



CN-LESERTELEFON  
04721/585 299

## Die CN am Lesertelefon

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
Sie haben Fragen an die Redaktion? Sie haben eine Anregung oder ein Problem, das Sie uns mitteilen möchten? Dann rufen Sie uns an! Unter der Telefonnummer (047 21) 5 85-2 99 sind wir am heutigen Mittwoch, von 16 bis 17 Uhr am CN-Lesertelefon der Redaktion für Sie erreichbar. Wir nehmen Ihre Fragen, Anregungen und Sorgen auf, rufen Sie gegebenenfalls zurück. Wir bemühen uns um Antworten und Lösungen, vermitteln auch Kontakt zu Fachleuten, die Ihnen weiterhelfen können. Und wir schreiben darüber, wenn Ihr Thema für viele Menschen von Bedeutung ist. Machen Sie von unserem Angebot Gebrauch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihre CN-Redaktions-Hotline:  
(047 21) 5 85-2 99.

## Reise geplant: „Theix – wir kommen!“

**SAHLENBURG.** Die Planungen für die nächste Reise der Sahlenburger in die bretonische Partnerstadt Theix laufen auf vollen Touren. Hoch erheut zeigten sich dieser Tage Rainer Kihm und Dörte Kronhof-Schwerz über die zahlreichen Gäste, die zu dem ersten Treffen des Partnerschaftsausschusses Sahlenburg-Theix erschienen waren.

Unter diesen Gästen befanden sich nicht nur viele „alte“ Freunde, sondern erfreulicherweise auch viele junge Interessierte. Auf die Reise eingestimmt wurden sie mit Bildern, die bei dem Besuch der Theixer Freunde in Sahlenburg und dem Besuch des Weihnachtsmarktes in der Bretagne aufgenommen worden waren.

### 15-jähriges Jubiläum

Hauptpunkt auf dem Treffen waren dann jedoch die Planungsvorbereitungen für die Fahrt zum 15-jährigen Jubiläum über Christi Himmelfahrt.

Bereits auf dem ersten Vorbereitungstreffen meldeten sich 20 Sahlenburger spontan für die Fahrt an. „Herzlich eingeladen, an dieser Reise teilzunehmen, sind alle Freunde dieser Partnerschaft“, informiert Herbert Kihm. Interessierte können sich ab sofort für die Reise anmelden und zwar bei:

➤ Herbert Kihm, Telefon 04721-28469, E-Mail kihm.sahlenburg@web.de;  
➤ Dörte Kronhof-Schwerz, Telefon 04721-34949, E-Mail schwerz-cux@gmx.de. Anmeldeschluss ist der 15. April.

➤ Das nächste Treffen der Vorbereitungsgruppe findet am **Freitag, 6. Mai**, um 19 in der Gaststätte „Zum Forst“ an der Nordheimstraße, in Sahlenburg statt. (cn/jpp)

## Ihr Draht zu uns

**Lokalredaktion:** (04721) 585- oder (04751) 901-  
Jörg Fenski (fe) -181  
Joel Grandke (joe) -187  
Frauke Heidtmann (hei) -155  
Helmut Huppmann (hup) -367  
Kai Koppe (kop) -377  
Wiebke Kramp (wip) -169  
Kai-Christian Krieschen (kk) -355  
Frank Lütt (flü) -368  
Jens-Christian Mangels (man) -182  
Jens Potschka (jp) -392  
Maren Reese-Winne (mr) -361  
Ulrich Rohde (ur) -121  
Thomas Sassen (tas) -374  
Egbert Schröder (es) -178  
Tina Soltysiak (so) -368  
Verena Steinau (vek) -316  
Jan Unruh (jun) -183  
Hans-Christian Winters (ters) -360  
Herwig V. Witthohn (hwi) -393  
redaktion@cuxonline.de

# Müssen Reserven herhalten?

Die Mitglieder des Finanzausschusses befassten sich mit dem Vorschlag für einen Nachtragshaushalt

**CUXHAVEN.** Wenn der Verlauf der Finanzausschusssitzung am späten Montagmittag ein Maßstab ist, dann haben die Rats-Fraktionen und die Verwaltung noch einiges auf dem Zettel, um bis zur Ratssitzung am 10. März einen konsensfähigen Nachtragshaushalt hinzubekommen. Denn das vorgelegte Papier wird so wohl keine Zustimmung finden.

Bekanntlich gab es schon im Dezember einen von der Verwaltung vorgelegten Nachtragshaushalt, in dem alle Positionen aufgelistet waren, die sich gegenüber dem verabschiedeten und genehmigten Doppelhaushalt 2010/2011 verändert hatten. Rat und Verwaltung waren sich uneins, der OB zog den Vorschlag zurück. Daraufhin verabschiedete der Rat jene Positionen, die er für wichtig hielt, im Januar ohne Nachtrag – was wiederum der OB und sein Kämmerer für rechtswidrig hielt. Mit dem nun im Finanzausschuss vorgestellten Nachtragshaushalt sollte der Konflikt geheilt werden ...

### Positionen differieren

Allerdings: Durch den Nachtrag darf – Bedingung der Kommunalaufsicht – die Verschuldung der Stadt nicht steigen. Zwar gibt es ein paar positive Einnahmewendungen (z.B. 5,7 Mio. Euro mehr an Gewerbesteuer) im Verwaltungshaushalt, aber um diesen Nachtragshaushalt im investiven Vermögenshaushalt zu finanzieren, müssten stille Reserven angegriffen werden – Rücklagen aus dem Stadtwerkeverkauf, die eigentlich für andere Zwecke vorgesehen waren.

Immerhin geht es da um 1,8 Mio. Euro – eine Summe, die ebenso wie der ganze Vorgang die Mitglieder des Gremiums um den für Peter Böhme amtierenden Vorsitzenden Volker Kosch aufschreckte. Es gab zahlreiche Nachfragen, namentlich der beiden Fraktionsvorsitzenden Thie-



**Auch unter finanziellem Aspekt ist die Baumaßnahme Nordersteinstraße weiterhin im Rat umstritten – ihre weitere Finanzierung ist Teil des vorgelegten, aber strittigen 2. Nachtragshaushaltes.**

Foto: Winters

mo Röhler (CDU) und Gunnar Wegener (SPD). Denn in dem Nachtragshaushalt ist beispielsweise auch jene Summe enthalten, um die sich die Kosten für das Projekt Nordersteinstraße nach dem vorliegenden Ausschreibungs-Ergebnis und dem Ratsbeschluss, den Penzancer Platz einzubeziehen, erhöhen würde. Wobei deutlich wurde, dass die CDUgeführte Koalition an ihrem Votum nach schneller Neuausschreibung der erweiterten Arbeiten festhält, während Wegener für die

SPD das ganze Vorhaben infrage stellte: „Warum ist ein Meter Nordersteinstraße teurer als ein Meter Schillerstraße? Können wir uns das Projekt wirklich leisten?“

Nach dem grundsätzlichen Sinn eines Rückgriffs auf die Haushalts-Rücklagen fragte auch Röhler, der zu Beginn der Sitzung um Vertagung der Punkte gebeten hatte, die sich mit dem Tourismus befassen – die Beschlüsse des Fachausschusses (Kinderpass, Provision etc.) würden, wenn sie denn Bestand hätten, das Volu-

men des Nachtragshaushaltes noch einmal deutlich in die Höhe treiben. Der Ausschuss beendete die Aussprache ohne detaillierte Beschlüsse, um den Fraktionen, die am Dienstagabend tagten, noch einmal Zeit für Beratungen zu geben. Am Donnerstag tagt dann der Verwaltungsausschuss, dem ebenfalls der Wunsch der beiden großen Fraktionen vorliegen wird, am 10. März zwar einen Nachtragshaushalt zu beschließen, aber ohne Rückgriff auf die Haushaltsreserven. (ters)

## KOMMENTAR

### Nordersteinstraße Sanierung ?

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

„Warum müssen die Anlieger der Nordersteinstraße eigentlich keine Anliegergebühren bezahlen, wenn ihre Straße saniert wird?“ lautet eine der vielen mal kritischen, vielfach berechtigten, oft leider auch nur polemischen Fragen, die im Internet zu diesem Thema gestellt werden. Die Antwort liegt laut Verwaltung in der Tatsache, dass die Straße nicht im Wortsinne „sanierter“ wird.

Voraussetzung dafür wäre nämlich, dass sie zu Beginn der Bauarbeiten sanierungsbedürftig gewesen wäre – was aber nach Ansicht von Fachleuten nicht der Fall war. Sie war lediglich „nicht mehr schön“ und „das Pflaster unzeitgemäß“, weswegen die Stadt die ohnehin anstehenden unterirdischen Arbeiten durch die EWE zum Anlass nahm, „zur Verbesserung der Aufenthalts-Qualität“ einen Betrag von 800.000 Euro auszuloben. Darin sind Mittel der Stadt und ein Anteil der EWE enthalten, die ja ohnehin nach Beendigung ihrer Arbeiten die Straßenoberfläche wieder herrichten müssen.

Die geplanten Verbesserungen nützen also zwar auch den Anliegern, diese können aber nicht – anders als bei formellen Sanierungen – zu Anliegerbeiträgen herangezogen werden. Dass so ein Projekt Zeit kostet und nicht zwischen Ladenschluss am Sonnabend und Öffnung am Montag erledigt sein kann, steht aber ebenso auf einem anderen Blatt wie die Feststellung, dass diese „Nicht-Sanierung“ bisher richtig dumm gelaufen ist – wer auch immer daran wie viel Schuld hat.

Und leider macht der Verlauf der (ersten) Debatte im Finanzausschuss wegen der erkennbar unterschiedlichen Positionen von CDU-Koalition und SPD noch wenig Hoffnung, dass sich daran so bald was ändert. Aber bis 10. März ist ja noch Zeit ...

## „Mitteilungen“ im Zeichen des Jubiläumsjahrs

**CUXHAVEN.** Was für ein Jahr: Nach dem Jubiläumsjahr 2010 – 200 Jahre wurden gebührend gefeiert – stehen auch die „Mitteilungen“ des Amandus-Abendroth-Gymnasiums ganz im Zeichen der Ereignisse, die sich vor allem rund um die Jubiläums-Festwoche im September konzentrierten. Ausführungen von Peter Bussler über den Namensgeber der Schule stehen am Anfang des 218-seitigen – erstmals durchgehend vierfarbig gedruckten – Bands, den abermals verantwortlich Rainer Dammann zusammengestellt hat.

Dokumentiert sind nicht nur die Veranstaltungen der Jubiläumswoche, sondern auch viele andere Schlaglichter aus dem Schulleben, so die „Klassenkennwerke“, Schulfahrten, soziales Engagement... Die Leser erfahren, was aus Ehemaligen geworden ist – vom Freiwilligendienst nach dem Abi bis zur Doktorarbeit –, sie lernen neue Kolleginnen kennen und erfahren alles rund um das Abitur 2010. Natürlich dürfen die Klassen- bzw. Kursfotos nicht fehlen. Gewürzt wird das Ganze mit Stilblüten aus Schülerarbeiten („Mose wird von seiner lieblichen Mutter in einem Weidenkorb im Fluss Mosel ausgesetzt“). Erhältlich sind die „Mitteilungen“ zum Preis von sieben Euro im Sekretariat des AAG. (mr)

Ballonmalerei und Zeichenmaschinen bilden das Herzstück der Ausstellung von Gilbert Geister, die am kommenden Freitag im Kunstverein Cuxhaven eröffnet wird. Foto: privat



## Ballonmalerei und Zeichenmaschinen

Am 4. März eröffnet der Kunstverein die Ausstellung von Gilbert Geister/Mit Helium gefüllte Ballons

**CUXHAVEN.** Der Cuxhavener Kunstverein startet am kommenden **Freitag, 4. März**, um 19 Uhr mit der Ausstellung „Ballonmalerei und Malmaschinen“ ins neue Ausstellungsjahr 2011. Dr. Rainer Belking wird in die Ausstellung des Künstlers Gilbert Geister einführen.

Reflexionen über das Verhältnis von Künstler und Werk haben Gilbert Geister zu seinen künstlerischen Experimenten mit Maschinen und Ballons geführt. Nicht mehr die persönliche Handschrift gestaltet das Bild, sondern Apparate und Hilfsmittel, die von „Wind und Wetter“ getrieben werden. Ausgehend von Malerei und Zeichnung entwickelt Gilbert Geister auch Licht-

objekte und kinetische Installationen. Elektronische Bauteile verbinden sich dabei mit malerischer Aktion. Kombinatorische Zufallsoperationen ergeben das jeweils aktuelle Bild.

### Ästhetische Reize

In der Cuxhavener Ausstellung zeigt der Künstler Zeichenmaschinen, die durch spielerische wie ästhetische Reize beeindruckt. Neben ferngesteuerten „Malspinnen“ und blinkenden LED-Bildern wird der Künstler raumfüllend seine „Ballonmaschine“ installieren: Frei schwebende, mit Helium gefüllte Ballons halten an ihnen hängende, mit Farben gefüllte Gefäße in der Schwebe, bis Gas den Ballons so

weit entweicht, dass die Gefäße sinken, die Bodenfläche berühren, Farbe abgeben und auf diese Weise ein zufälliges „Bild“ generieren; erleichtert kann der Ballon daraufhin aufsteigen, erneut absinken – der „Malprozess“ wird fortgesetzt.

Der gestalterische Verlauf der „Maschinenbilder“ ist im Groben festgelegt, im Einzelnen aber vom Zufall abhängig. Die sichtbaren elektronischen und physikalischen Prozesse verstärken in ihrer Schlichtheit die Faszination der poetischen Zufallsspuren. Das Könnische des Künstlers als des „Gestalt gebenden Schöpfers“ wird ironisiert bzw. neu definiert. Gilbert Geister, Jahrgang 1973, war Meisterschüler von Katharina

Sieverding an der Hochschule der Künste Berlin. Er lebt und arbeitet in Köln.

### Geförderte Werkschau

Die Ausstellung wird gefördert durch das Land Niedersachsen. Gefördert durch die Otto Consten-Stiftung erscheint ein Dauermemio zur Illustration der Kunst von Gilbert Geister. (cn/jpp)

### Auf einen Blick

Öffnungszeiten der Ausstellung: mittwochs bis freitags 16 bis 18 Uhr, Sa. u. So. 11 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung. Zur Ausstellung findet ein Kunstvermittlungsprogramm statt. Info und Anmeldung Telefon 047 21-664941.

